

Die Westwand besteht der Vorhalle entsprechend aus einem vorspringenden untern Stockwerk, das die bis zur Abschlußwand der Kirche reichende Orgel trägt. Die vorspringende Wand wird durch einfache Pilaster eingefaßt, durch gekuppelte in drei Felder gegliedert. Die Pilaster sind schwach vortretend, haben profilierte Basen, ionische Kapitäle mit einem Cherubsköpfchen und Fruchtschnur. Die Deckplatte unter dem Kapitäl und die geschweifte des Kapitäls selbst setzen sich als Simse über die ganze Wand fort. Über den Kapitälern Kämpferglieder und abschließendes über jenen verkröpftes Abschlußgebälk, profiliert, mit Eierstab, Akanthus-



Fig. 20 Inneres des Domes (S. 18)

ornament und Perlstab besetzt. Unter dem Abschlußgebälk Blattornament, zwischen den Sims in den äußeren Feldern Draperie, im innern Fruchtschnur in Stuck. Das Mittelfeld enthält eine hohe, rechteckige Tür, deren leicht abgeschrägte Laibung von Eierstab eingefaßt wird; darüber ebenso gerahmtes quadratisches Bildfeld, oben und unten mit durchgeschlungenen Volutenbändern. Die Türflügel mit sehr einfach geschnitzten Füllungen; zwei Schlüsselbleche mit getriebenen, dünnen Fruchtschnüren und Türringen, die auch als Blattschnüre gebildet sind. Um 1785. In den Seitenfeldern kleinere Türen, die Bildfelder darüber um so höher. Die Bilder modern.

Über dem Abschlußgebälk zurücktretende Balustrade wie die Brüstungen der Emporenbalkone. Die westliche Abschlußwand der Orgelempore enthält in zwei Geschossen je drei Fenster in tiefer Nische, und zwar im